

Ganztagskonzept

Stand: März 2018

Verabschiedet auf der Gesamtkonferenz am 19.05.2016

Ganztagskonzept des Laurentius-Siemer-Gymnasiums

1. Anbindung an das Schulprogramm und das Schulrecht

„Unser Ziel ist der mündige und selbstbestimmte Mensch. Das verfolgen wir, indem wir die Entwicklung der Persönlichkeit unterstützen sowie die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten eines jeden und seine Kreativität fördern.“ Motiviert durch diesen, in unserem Schulprogramm formulierten Anspruch, bietet das LSG mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 eine Ganztagsbetreuung in Form einer offenen Ganztagschule an, die mit Blick auf die unterschiedlichen Interessen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler ein entsprechendes Ganztagsangebot am Nachmittag bereit stellt. Die rechtliche Grundlage dazu bildet der RdErl. d. MK „Die Arbeit in der Ganztagschule“ vom 01.08.2014.

2. Ganztagsangebot

Das Ganztagsangebot besteht aus drei Pfeilern:

1. Mittagspause von 13.20 Uhr bis 13.50 Uhr
2. Hausaufgabenbetreuung bis 15.20 Uhr
3. Angebote im Nachmittagsbereich bis 15.20 Uhr

Zu 1: Die Schülerinnen und Schüler haben in der Mittagspause die Möglichkeit, in der Mensa zu essen, wo ihnen mehrere Gerichte zur Auswahl stehen. Der Kauf des Mittagessens in der Mensa ist freiwillig. Freizeitangebote bieten die Spiel- und Sportgeräte auf dem Schulhof. Zusätzlich stehen diverse Spielgeräte zur Ausleihe durch das Angebot „TAP“ (Team aktive Pause) zur Verfügung. Der Pausenhof bietet verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung der Mittagspause. Ausreichend Platz für Sport- und Bewegungsspiele sowie die diversen Spiel- und Klettermöglichkeiten gewährleisten Gelegenheit zu einer aktiven Pausengestaltung, wohingegen Sitzbänke und Ruhezone Entspannungs- und Erholungsphasen ermöglichen. Die Rasenfläche hinter dem Schulgebäude soll zusätzlich als grüne Ruhezone mit diversen Sitzgelegenheiten umgestaltet werden.

Zu 2: Als zweiter Baustein wird die Hausaufgabenbetreuung angeboten, die von Montag bis Donnerstag in der 7./8. Stunde (13.50 Uhr – 15.20 Uhr) eine verlässliche Betreuung der Schülerinnen und Schüler sicherstellt. Unterstützt von einer Lehrkraft, erledigen die Ganztagschüler dort ihre Hausaufgaben oder haben die Möglichkeit, sich auf ggf. anstehende Klassenarbeiten oder Tests vorzubereiten. Darüber hinaus werden durch die betreuenden Lehrkräfte nach Bedarf und in Absprache mit den Fachlehrkräften Methoden und Arbeitstechniken aus dem Bereich „Lernen lernen“ vermittelt.

Zu 3: Weiterhin bietet das LSG an vier Tagen der Woche (Montag bis Donnerstag) Angebote im Nachmittagsbereich an. Die Angebote sind jeweils für ein Halbjahr freiwillig wählbar und nach Anwahl zur Teilnahme verbindlich für die Schülerinnen und Schüler. Das LSG ist bemüht, für Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge ein altersentsprechendes Angebot zusammenzustellen.

Sämtliche Nachmittagsangebote sind den Zielen und Ansprüchen unseres Schulprogrammes auf den unterschiedlichsten Ebenen verpflichtet und stehen damit in enger pädagogischer Nähe zum regulären Unterricht.

Zu den Angeboten im Nachmittagsbereich zählt unter anderem eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeitsgemeinschaften aus dem sportlichen, sprachlichen, künstlerisch-musischen und technischen-naturwissenschaftlichen Bereich. Diese vielseitigen Angebote fördern und fordern die jeweils unterschiedlichen Begabungen der Schülerinnen und Schüler. Viele Arbeitsgemeinschaften bereichern das Schulleben unserer Schule durch die Präsentation von Ergebnissen (z. B. Konzerte, Ausstellungen, Theater) oder auch durch die Beteiligung der Lerngruppen in Wettbewerben (z. B. Schülerzeitung). In diesem Bereich wird eine Kooperation mit dem Schulzentrum Saterland angestrebt, so dass durch die Einrichtung schulformübergreifender Arbeitsgemeinschaften die Angebotsvielfalt noch erhöht werden kann.

Schülerinnen und Schüler mit gezieltem Förderbedarf in einzelnen Fächern können je nach Kapazitäten im Nachmittagsangebot die Möglichkeit des fachspezifischen Förderunterrichtes nutzen. Die dafür relevanten organisatorischen Aspekte sind im schuleigenen Förderkonzept ausführlich dokumentiert.

Zur Förderung der Lesekompetenz bietet die Bibliothek im Bereich der Kinder- und Jugendbücher den Schülerinnen und Schülern zahlreiche altersgerechte Literatur, die sie nach Erledigung der Hausaufgaben nutzen können.

Zusätzliche Hausaufgabenhilfe kann über das schuleigene Projekt „SuS“ (Schüler unterstützen Schüler) in Anspruch genommen werden. Auch dieses Angebot ist freiwillig und kann ggf. auf die ganz individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler durch die Betreuung in Einzel- oder Kleingruppen eingehen.

3. Organisation

Bei der Anmeldung und zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres wählen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Erziehungsberechtigten, an welchen Tagen sie am Ganztagsangebot teilnehmen wollen. Die Informationen über das jeweilige Ganztagsangebot werden u.a. auf einer Schülerinformationsveranstaltung zu Beginn des Schuljahres, der Homepage der Schule sowie in einem Elternbrief zu Beginn des Schuljahres und bei der Anmeldung rechtzeitig mitgeteilt. Die Eltern können ihre Kinder dann für dieses Angebot anmelden. Die Anmeldung zu allen Ganztagsangeboten ist grundsätzlich freiwillig.

4. Dokumentation

Die im Ganztagsbereich erteilten Stunden werden in entsprechenden Mappen dokumentiert, die wie Klassenbücher geführt werden (Liste der Teilnehmer, Anwesenheitsübersicht, Eintragung der Stundeninhalte/Aktivitäten). Die Kontrolle der Kurshefte erfolgt durch den zuständigen Koordinator.

6. Weitere Planungen und Perspektiven

Eine Ausweitung des Angebots ist vorgesehen durch Kooperationen mit verschiedenen Sportvereinen der Region und dem Reit- und Fahrverein Saterland. Auch ist der Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen außerschulischen Institutionen des Landkreises (z. B. Kreismusikschule) angestrebt und im Aufbau.

Ebenso geplant ist, dass die Ergebnisse der AG-Arbeit nicht im AG-Bereich verbleiben, sondern zunehmend durch Präsentationen und Wettbewerbe im Schulalltag verankert werden.

7. Evaluation

Die Evaluation des Ganztagskonzeptes erfolgt erstmalig bereits nach dem ersten Jahr seiner Umsetzung, also zum Ende des Schuljahres 2016/2017, so dass die Ergebnisse dieser Evaluation für die Planungen des Schuljahres 2017/2018 berücksichtigt werden können. Anschließend initiiert die Schulleitung in regelmäßigen Zeitabständen (ca. alle vier Jahre) oder nach Bedarf die Evaluation des Ganztagskonzeptes. Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft kann und soll ggf. einen solchen Bedarf bei der Schulleitung anzeigen. Dies entspricht dem Verständnis des LSG von einer „Schule als pädagogische Handlungseinheit, in der alle Beteiligten Verantwortung mittragen und an der Weiterentwicklung in allen Qualitätsbereichen mitarbeiten.“ (Niedersächsisches Kultusministerium: Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen. Hannover 2014. S. 10).

Sämtliche Konzepte sind als Teil des Schulprogramms auf unserer Homepage öffentlich einsehbar. Auf besonderen Wunsch können die Konzepte auch in Papierform im Sekretariat eingesehen oder angefordert werden. Veränderungen werden durch die Gesamtkonferenz beschlossen.